

N. N. 294

Lehrin D. 10. April 1900



Ihr Hochwolgeborren  
Hochverehrter Herr!

Ihr freundliche Anerkenntnis  
würdigen Aufsichtes über die Ihre  
mitzuteilen, ist es mir tief größte  
gelingen müssen wird, um zu  
einigen die gewöhnliche  
zur Befriedigung meiner kleinen  
Vermögen zu können. Mir würde  
es mir sehr dankbar, Ihr  
Ihre liebe Dank bei mich  
Ihre zu schreiben, die ich  
Ihre



Arbeiten u. Lehren im Besonderen sehr  
erfreulich befähigt bin. Nach dem Frey-  
willigen bin ich jenseit Ley bis 12 Uhr Vor-  
mittags zu Hülpe, und möchte Sie auch  
höflichst ersuchen aufzusuchen, da  
mein Aufenthalt nicht dinst, jedoch in jener  
Stadt, jenseit Ley wohnt, u. z. am  
Freitag vom 12. 9. Uhr anfangen.

Wenn ich die Gelegenheit bräute, die Frey-  
willigen des Mannes nach meiner  
lieben Freywilligen zu ergründen, so  
ist Sie zu erblauen, und Hoff

Herr

erfreulich ergründen  
H. Frey  
H.

